

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 39

**Artikel:** Berge in Flammen  
**Autor:** Schwabik, Aurel  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753099>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Berge in Flammen

TEXT UND AUFNAHMEN VON DR. AUREL SCHWABIK



Licht abblendend. Der Regisseur bedient sich zur Leitung der Aufnahmen des Megaphons

Luis Trenker, Hauptdarsteller und Regisseur in diesem höchstgen. Tonfilm der Welt

Um den Krieg möglichst wahrheitsgetreu darzustellen, werden gewaltige Schneewalden mit Dynamit abgepöppt. Lawinenschutz über die Schneeweisen zu Tal.

Auf dem südlichsten Grat des Karwendelgebirges, der Nordkette bei Innsbruck, wird seit Wochen gekämpft. Bei Tag und Nacht hallen die Felswände wider vom durchdringenden Knarren der Maschinengewehre und vom dumpfen Dröhnen der Sprengungen. Grat und Gipfel sind zum Kriegsschauplatz geworden. Schlitzergärten, Lintersände, Drahtverhänge werden gebaut und heiß umstritten. — Hier oben drückt Luis Trenker seinen ersten, großen Tonfilm: «Berge in Flammen». Es ist der «höchste Tonfilm der Welt», denn höher wurden niemals in solcher Höhe — 2500 bis 2800 Meter über Meer — Tonfilmaufnahmen gemacht. Es ist auch der erste Kriegsfilm, der die Leistungen der Truppen in der Dolomitenfront zeigen soll. Luis Trenker ist der Hauptdarsteller, führt aber gleichzeitig auch die Regie. Er ist Regisseur der Matrien, denn Trenker hat selbst den Weltkrieg an der italienischen Front mitgemacht und viele seiner Darsteller sind alte Kriegskameraden.



Der Zermatter Bergführer Purter (Mitte) in seiner Rolle als Alpen-Soldat



Sapp Allgeier (links), der beste europäische Bergfilm-Operateur bei einer Aufbausee im Grätzbrüch mit Luis Trenker

knarrendes. Außerdem sind auch Schweizer Bergführer zur Mitarbeit herangezogen worden. «Braune Gestalten in zeretzten Uniformen springen aus den Gräben, stürmen den Hang hinauf, oben am Grat wird die Gipfelwächte gepöppt und stürzt als mächtige, glühende Lawine auf die Anstiegsenden nieder. Eine ganze Reihe von Operateuren hat zu tun, um alle Phasen eines solchen Kampfes festzuhalten. — Inzwischen wird es dunkel, die Tagelarbeit nähert sich ihrem Ende, die von allen ersehnte Abendpause ist gekommen. Man geht im Berggasthaus der Nordkette ein, um sich zu stärken, dann nachher gibt es Nachtaufnahmen, die dauern bis gegen Morgen. » Hier sitzen sie nun alle beisammen: Trenker und die andern Hauptdarsteller, die ersten Operateure Sapp Allgeier und Kubit, und die vielen Kameraleute. Nach dem Essen bleibt man noch gemütlich beisammen, man erzählt, Allgeier holt seine Zitharmonika hervor und spielt eins auf, dann geht es wieder an die Arbeit.

Bis zu 2500 Meter Höhe wurden richtige Schneeschieber mit Eisverwehrs, Plankenschutzmauern und Drahtverhören im harten Firmennee ausgehoben



Mit ihrem Kriegseul «Avanti Savoia» stürmen die Alpen aus den Gräben und werden im nächsten Moment von einer Schneepöppeung verschlungen